



## Pressemitteilung

### Kinderschutzbund Düsseldorf startet neue Plakat-Kampagne: „Halt mich“

**Düsseldorf, 24.06.2021** Mit drei unschlagbar aufmerksamkeitsstarken Plakaten hat der Kinderschutzbund Düsseldorf heute seine neue Kampagne „Halt mich“ gestartet. In bewährter Zusammenarbeit mit der Illustratorin Renate Alf, Weimar, sind augenzwinkernd-eindrückliche Motive entstanden. Sie sollen Eltern und alle Bezugspersonen dafür sensibilisieren, vom ersten Tag an eine starke emotionale Bindung zu ihrem Kind aufzubauen und über die gesamte Kindheit hinweg aufrechtzuerhalten.

Die Motive werden als Postkarten und A4-Poster im gesamten Stadtgebiet kostenfrei an Kinderarztpraxen, alle Kindertagesstätten, alle Einrichtungen der Frühen Hilfen sowie an Eltern- bzw. Familiencafés verteilt, also an insgesamt ca. 600 Einrichtungen.

„Gerade eine sichere Bindung an mindestens einen liebevollen und einfühlsamen Menschen ist die beste Grundlage für eine gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung der Kinder“, weiß Dr. Hauke Duckwitz, Kinderneurologe und Vorstandsvorsitzender des Kinderschutzbunds Düsseldorf.

Als „Bindung“ wird die enge und langanhaltende emotionale Beziehung zwischen Eltern bzw. Bezugspersonen und Kind bezeichnet. Wer in einer sicheren Bindung aufwächst, kann über die Kindheit hinaus auch als erwachsene Person besser Selbstsicherheit, Sozialkompetenz, Empathie, Kooperationsfähigkeit, aber auch Resilienz und Problemlösungskompetenzen entwickeln. Im Gegensatz dazu: Menschen ohne eine stabile, verlässliche Bindung in ihrer Kindheit haben als Erwachsene unter Umständen Schwierigkeiten, ihr Leben eigenverantwortlich zu meistern, sich Problemen oder Herausforderungen zu stellen, sich auf neue Situationen einzulassen oder auf andere Menschen zuzugehen.

Um solchen Fehlentwicklungen von vornherein keine Chance zu geben, unterstützen die pädagogischen Fachkräfte in den Familiencafés des Kinderschutzbunds gerade auch Eltern mit Säuglingen und Kleinstkindern bzw. werdende Eltern. Denn die Angebote der Frühen Hilfen sind sehr wirksam, wenn es um den Aufbau einer starken Eltern-Kind-Bindung geht

„Wir versuchen ganz gezielt, die Mütter und Väter zu bestärken, auf ihr intuitives Elternverhalten zu vertrauen,“ erläutert Anke Teesselink, Leiterin des Familiencafés am Sana-Krankenhaus in Gerresheim. „Wir erleben oft, dass viele genau dies erst lernen müssen, einfach weil die Verunsicherung z.B. durch zu viele zu unterschiedliche Ratgeber groß ist.“

„Auch die Seminarreihe *Starke Eltern – Starke Kinder*<sup>®</sup> des Kinderschutzbundes bietet hilfreiche Erkenntnisse und Alltagstipps“, betont Bettina Erlbruch, Geschäftsführerin Kinderschutzbund Düsseldorf. „Aber auch mit unserer telefonischen Elternberatung oder der Schreibaby-Beratung können wir Eltern speziell dabei unterstützen, eine stabile Bindung zu ihrem Kind aufzubauen.“

**Anlagen:**  
**Die drei Kampagnenmotive**  
**Ihre Gesprächspartner\*innen**  
**Hintergrundinfos zur Halt mich-Plakatkampagne**



### Ihre Gesprächspartner\*innen:

Dr. med. Hauke Duckwitz, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie  
Oberarzt Kinderneurologisches Zentrum am Sana Krankenhaus Gerresheim  
Seit 2019 1. Vorsitzender des Kinderschutzbundes OV Düsseldorf e.V.  
Vater von 3 Söhnen

Anke Teesselink, Dipl. Heilpädagogin mit Schwerpunkt Schreibaby-Beratung, Bindungsbasierte Beratung  
Leitung Familiencafé am Sana Krankenhaus Gerresheim, Träger Kinderschutzbund Düsseldorf e.V.  
Seit 2006 Mitarbeiterin  
Mutter von 2 Töchtern

Bettina Erlbruch, Dipl. Sozialpädagogin und Beraterin zu Erziehungsfragen, Trennungs-/Scheidungs-  
problematik und Kinderschutz  
Seit 1993 Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes OV Düsseldorf e.V.  
Mutter von einem Sohn und einer Tochter, Patchworkfamilie, Großmutter von 4 Enkelkindern

### Hintergrundinfos zur Halt mich-Plakatkampagne

Diese Kampagne ist die 3. Plakatkampagne zu entwicklungsrelevanten Themen mit der Cartoonistin Renate Alf.

Nach „Sprich mit mir“ (2019) und „Seht mich“ (2019) geht es bei der aktuellen Kampagne um das Thema Bindung.

Bindung beschreibt das emotionale Band zwischen Kind und Bezugsperson. Eine sichere Bindung dient als Schutzfaktor, fördert die Resilienz und ist damit eine sehr wichtige Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung.

Die ersten Jahre eines Kindes sind dabei entscheidend für den Aufbau einer sicheren Bindung. Das dann entstandene Bindungsmuster begleitet den Menschen aber bis ins Erwachsenenalter.

Beziehungen und Freundschaften werden unbewusst nach diesem Muster ausgesucht, organisiert und geführt. Bindungsmuster sind nicht statisch und können sich im Laufe eines Lebens durch neue Bindungs- und Beziehungserfahrungen verändern. Wenn auch nicht statisch, so sind sie doch ziemlich robust.

Das elterliche Verhalten, die angemessenen und prompten Reaktion von Mutter oder Vater, tragen elementar zu einer Ausbildung eines sicheren Bindungsmuster bei.

Familiäre Belastungen und Stress können die Bindungssicherheit gefährden, wenn Eltern dadurch weniger feinfühlig mit ihrem Kind umgehen, es vernachlässigen oder sogar misshandeln.

Die Angebote der Frühen Hilfen können in diesen Fällen eine ko-regulative Instanz darstellen, wo die Eltern über ihre Belastungen sprechen können, gemeinsam nach Lösungen gesucht wird und die Eltern gestärkt werden bei Bedarf weitere Entlastungsangebote für sich in Anspruch zu nehmen.

### Kontakt und weitere Informationen:

Deutscher Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V.

Bettina Erlbruch

Posener Str. 60, 40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 6170570

E-Mail: [erlbruch@kinderschutzbund-duesseldorf.de](mailto:erlbruch@kinderschutzbund-duesseldorf.de)

### Über den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf e.V.:

Der Kinderschutzbund versteht sich als „Lobby für Kinder“ und setzt sich für die Anerkennung der Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein. Gewalt vorzubeugen ist sein oberstes Ziel.

Der Kinderschutzbund findet Wege zu einem gewaltfreien Miteinander und bearbeitet Probleme, bevor sie sich verfestigen. Bei konkreter Gewalt hat der Schutz des Kindes oberste Priorität. Die Angebote werden überwiegend kostenfrei erbracht. Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Kinderschutzbund Düsseldorf neben öffentlichen Fördermitteln auf private Spenden angewiesen. Der Eigenmittelanteil beträgt jährlich rund 220.000 Euro. Der gemeinnützige Verband hat 385 Mitglieder und ca. 80 Ehrenamtliche. Eine hauptamtliche Geschäftsführerin und einige verantwortliche Teilzeitkräfte gestalten die inhaltliche Arbeit.